

# Führerschein weg - was nun?

## Suchtberatung hilft mit MPU-Vorbereitung

Menschen, die plötzlich ohne Führerschein dastehen, befinden sich in einer schwierigen Situation. Gerade im ländlichen Bereich ist der Weg zur Arbeit ohne Fahrerlaubnis schwierig. Oft ist der Arbeitsplatz in Gefahr oder sogar verloren, wenn der Führerschein Voraussetzung für die Arbeit ist. Meist ist die ganze Familie betroffen: Terminen, Verpflichtungen oder Treffen mit Freunden kann nur sehr umständlich oder gar nicht nachgekommen werden. Gleichzeitig drängen sich Fragen auf: Wann darf ich wieder fahren? Wie bekomme ich meinen Führerschein zurück? Welche Kosten kommen da auf mich zu? Muss ich eine MPU machen?

### Anlässe für eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)

Die Antwort auf diese Fragen richtet sich nach dem Anlass des Führerscheinentzugs. Wird ein Fahrer beispielsweise erstmalig bei einer Trunkenheitsfahrt mit mehr als 1,6 Promille oder wiederholt bei Fahrten unter Alkoholeinfluss auffällig oder fährt er unter Drogeneinfluss, so kann die Fahrerlaubnisbehörde eine MPU bei einer anerkannten Begutachtungsstelle anordnen. Diese Untersuchung hat zum Ziel zu klären, wie es zu dem Fehlverhalten gekommen ist, welche Schlüsse daraus gezogen wurden und welche Verhaltensänderungen stattgefunden haben. Letztendlich muss die Frage geklärt werden, ob zu erwarten ist, dass die Person nochmals unter Einfluss von Suchtmitteln am Straßenverkehr teilnehmen wird.

### Nutzen Sie Ihre Chance

Man geht davon aus, dass hinter solchen Auffälligkeiten ein problematischer Suchtmittelkonsum steht, sodass eine intensive Auseinandersetzung damit und eine tiefgreifende Verhaltensänderung unerlässlich sind. Dabei kann der Vorbereitungskurs der Fachambulanz für Suchtprobleme unterstützen.

### Werden Sie wieder mobil

Die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme in Kelheim bietet ab Dienstag, 12.3.2019, einen strukturierten Vorbereitungskurs für die MPU an. Der Kurs richtet sich an Personen, die ihren Führerschein aufgrund von Alkohol am Steuer oder aufgrund des Konsums illegaler Drogen verloren haben. Er besteht aus neun Gruppensitzungen und einem abschließenden Einzelgespräch, in dem nochmal auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden kann. Die Gruppensitzungen finden wöchentlich, immer dienstags zwischen 16.30 und 18 Uhr, statt. Die Kosten für die neun Kursstunden, sowie das Abschlussgespräch, belaufen sich auf insgesamt 550 Euro.

Es werden Informationen über den Ablauf und die Anforderungen der MPU, die Abhängigkeitsentwicklung, die Wirkung und Folgen des Konsums von Alkohol und anderer Substanzen gegeben. Der Ablauf der Fahrt unter dem Einfluss des jeweiligen Suchtmittels wird erarbeitet, und die Teilnehmer setzen sich damit auseinander, was sich seit der Führerscheinabnahme verändert hat, und wie sie zukünftig mit dem jeweiligen Suchtmittel umgehen möchten.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich unter der Telefonnummer 09441/50 07 42 an die Kursleiter Veronika Pritscher und Robert Hadyna oder vereinbaren Sie ein unverbindliches und kostenloses Informationsgespräch. Vorgespräche und Anmeldungen für den Kurs können ab sofort erfolgen. Anmeldeschluss ist Dienstag, 19. 2.2019.